Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 30 (1974)
Heft: 2

Rubrik: Wissen Sie's schon?

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wissen Sie's schon?

Neubenennung einer ETH-Fachgruppe

Die „Fachgruppe für Computerwissenschaften" der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich ist im Januar 1974 vom Schweizerischen Schulrat in ein *Institut für Informatik* umgewandelt worden. Der Redaktor des ETH-Bulletins, Prof. Dr. Roman Bach, schrieb dazu:
„Ich freue mich, daß das neue Institut wenigstens nicht mit einem englisch auszusprechenden Fachausdruck benannt worden ist. Im neuen Institut gibt es auch kein „information storage and retrieval" mehr, sondern Speicherung und Abruf von Informationen.
Die Wissenschaft ist zwar international, das heißt aber nicht, daß man deswegen die eigene Sprache mit unnötigen Fremdwörtern versauen muß, die dazu noch in völlig fremder Weise ausgesprochen werden. Mit etwas gutem Willen lassen sich wohl immer bessere Lösungen finden, siehe Beispiel. Die Sprache zählt nach meiner Auffassung zu den höchsten Kulturgütern; wer sie mißhandelt, macht sich mitschuldig am Niedergang der Kultur."

Aus dem Vereinsleben

Die Jahresversammlung in Baden

Versuchsweise wurde die Jahresversammlung des Deutschschweizerischen Sprachvereins nicht auf einen Samstag und Sonntag gelegt, sondern auf einen Freitagabend (Vorträge) und auf den Samstag, wobei die Vorstandssitzung auf den Vormittag und die Hauptversammlung auf den Nachmittag angesetzt wurde. Der Erfolg wich von dem der letzten Jahre nur geringfügig ab. Die Zeit der Vorträge, die an den Hauptversammlungen von jeher als Werbung im Mittelpunkt gestanden hatten, scheint endgültig vorbei zu sein. Eine bezeichnende Ironie ist es, daß das Thema der beiden Vorträge vom Freitagabend ausgerechnet mit „Die Sprache der Werbung" überschrieben war. Der Bieler Gymnasiallehrer Walter Hadorn sprach über die Strategien in der Werbesprache. Er ging dabei von dem Gegensatz zwischen der Umgangssprache und der Werbesprache aus, die überreden und verführen will. Dabei bleibt sie bei der Behauptung stehen und gibt keine Begründung.
Der Korreferent Dr. Silvio Rizzi, Werbetexter in Zürich und Lehrer am Schweizerischen Ausbildungszentrum für Werbung und Information in Biel, sprach über das Thema „Was will die Werbung von der Sprache?". Die Werbesprache ist eine gerichtete Sprache und schaltet alles aus, was sprachlich nicht in den Bereich der Werbung paßt.
In der Hauptversammlung gaben Jahresrechnung und Voranschlag viel zu reden und machten eine Erhöhung des Jahresbeitrages für das Jahr 1975 notwendig. Die Satzungsänderungen wurden nach jahrelangen Beanstandungen endlich genehmigt. *teu.*